

WAS WAR LOS BEIM KONSTANZER KONZIL?/LÖSUNGEN ARBEITSBLÄTTER

Arbeitsblatt 1

Lösungswörter: Kaufhaus, Konzil, Megaereignis, Reichsstadt, Sigismund, Spaltung, Zoll

Arbeitsblatt 2

Lösungswörter: Ulrich Richental, Stellmacher, Holzräder, Hitzeschutzschild, Weiden, Feuerstein, Tomate

Arbeitsblatt 3

1. Erwartete Lösungen: Neben dem Münster das größte Gebäude in Konstanz; sicheres Lager für Waren aus Oberitalien und Geschäftshaus in der Nähe der Märkte; erst kurz vor dem Konzil auf Eichenpfählen im feuchten Seeboden errichtet; deutet auf Konstanz als verkehrsgünstig gelegenen Handelsknotenpunkt.

2. Erwartete Lösungen: Absperrung des Gebäudes durch einen hohen Balkenzaun und militärische Bewachung durch Söldner; Verbarrikadierung der Fenster; Einbau von Einzelzellen; nach dem Schisma mit drei Päpsten sollte die Wahl eines neuen Papstes juristisch unanfechtbar und von allen denkbaren äußeren Beeinflussungen frei sein; der Gebrauch ausschließlich gläserner Trinkgefäße und eine sorgfältige Kontrolle der angelieferten Speisen sollten das Einschmuggeln von Kassibern verhindern (zusätzliche Detailinformationen nach der Richental-Chronik); nach vier Tagen wurde am 11. November 1418 Odo Colonna gewählt und nannte sich nach dem Tagesheiligen Martin V.

3. Erwartete Lösungen: Versammlung der Kardinäle der katholischen Kirche, um in Rom einen Papst zu wählen; Rückzug zum Wahlakt in einen verschlossenen Raum, heute in die Sixtinische Kapelle; Rauchzeichen nach der Wahl etc.; Lateinisch „cum clave“, mit ei-

nem Schlüssel verschlossener Raum; im März 2013 wurde mit Papst Franziskus (Jorge Mario Bergoglio) erstmals ein Südamerikaner und ein Jesuit gewählt.

Arbeitsblatt 4

1. Erwartete Lösung: Dem Anspruchsniveau der Lerngruppe entsprechend können die im Lexikonartikel angedeuteten Zusammenhänge im Unterrichtsgespräch vertieft und problematisiert werden:

■ Jan Hus' Märtyrerschicksal hat entscheidend dazu beigetragen, dass der reformerische Impuls des Konstanzer Konzils im Zeitalter der Reformation nicht weiterwirken konnte. Die Beschäftigung mit dem verurteilten Theologen Hus führte Martin Luther zu der Erkenntnis, dass auch Konzilien irren könnten, die er in der Leipziger Disputation 1519 erstmals offen aussprach. Damit sah er keine Möglichkeit mehr, dem päpstlichen Machtanspruch auf dem Weg des Konziliarismus (Das Konzil steht über dem Papst), wie er in Konstanz vorgezeichnet worden war, Einhalt zu gebieten. In diesem Kontext verdichtet sich im Diktum von der Gans und dem Schwan ein protestantisches Geschichtsbewusstsein. In ihm blieb die Erinnerung an Konstanz lebendig, weil hier die wahre evangelische Lehre verurteilt wurde, der Martin Luther nun zum Durchbruch verhalf.

■ Die angesprochene Kritik „an Korruption und Ablasshandel“ bezieht sich auf das Ablassprojekt von Papst Johannes XXIII. für die Unterstützer eines Kreuzzugs gegen den (christlichen!) König Ladislaus von Neapel. Weil auch der böhmische König Wenzel sich diesem Unternehmen anschloss, verloren Jan Hus und seine Anhänger den Schutz des Königs, den sie bis dahin genossen hatten.

■ Nicht erwähnt wird im Artikel die Kelchkommunion für Laien, das Abendmahl „unter beiderlei Gestalt“ von Brot und Wein. Die Praxis hatte sich in einigen Prager Kirchen durchgesetzt, spielte für Jan Hus selbst jedoch keine entscheidende Rolle. Erst ein explizites Verbot des Konstanzer Konzils nach seiner Hinrichtung führte dazu, dass der Laienkelch zum Symbol des Hussitismus wurde. Nachdem Martin Luther diese „communio sub utraque specie“ ab 1519 als schriftgemäß forderte, wurde der Laienkelch rasch zu einem Erkennungszeichen eines reformatorisch gewandelten evangelischen Christentums.

2.2 Erwartete Lösungen:

■ theologisch: mit dem Ansatz beim Gottesbegriff (sola gratia) traf Luther einen Nerv der verunsicherten Zeitgenossen, die sich nach einer verlässlichen Orientierung und Heilsgewissheit sehnten.

■ biographisch: Luther war kein „kleines Mönchlein“, sondern als Theologieprofessor akademisch einflussreich und durch eine herausgehobene Funktion in seinem Orden gut vernetzt.

■ politisch: Der auf das Image seiner neugegründeten Universität bedachte Landesherr nahm Luther gegen Anfeindungen in Schutz; er konnte es, weil auf seine Stimmabgabe als mächtiger Kurfürst bei der anstehenden Kaiserwahl 1519 Rücksicht genommen werden musste.

■ technischer, sozialer und kultureller Beschleunigungsschub: Buchdruck und neue Medien; infrastrukturelle Erschließungen in Raum und Zeit durch den Aufbau eines Postwesens, durch neue Orientierungssysteme in der Seefahrt und die Installation von Kirchturmuhren.